

Wirtschaft und Recht

Grundlagenfach und Schwerpunktfach

UNTERRICHTSORGANISATION

	Anzahl Lektionen pro Semester						
	Vorkurs	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Grundlagenfach		1	1				
Schwerpunktfach				2	2	2	2
Ergänzungsfach							

BILDUNGSZIELE

Das Fach Wirtschaft und Recht umfasst die Teilbereiche Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechtslehre. Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre haben die Knappheit und die optimale Ressourcenallokation, Rechtslehre, die gerechte Gestaltung des Zusammenlebens durch Rahmenbedingungen zum Erkenntnisgegenstand. Wirtschaft und Recht als Teil der Sozialwissenschaften vermitteln Basiswissen, um gesellschaftliche, ökonomische und politische Zusammenhänge sowie deren Veränderungen in einer erweiterten Sicht einzuordnen, zu beurteilen und zu gestalten.

Der wirtschaftliche Entscheidungsprozess, der sich im Abwägen von Nutzen und Kosten, Vor- und Nachteilen für Entscheidungsträger sowie für die davon betroffenen Personen und Bereichen ausdrückt, zwingt zur Betrachtung der Interessen aller Beteiligten. Dies führt nicht selten zu Zielkonflikten und verlangt vielfach eine Selbstbeschränkung der in den Entscheidungsprozess involvierten Personen und Institutionen. Im Unterricht in Wirtschaft und Recht werden sich die Lernenden dieser Situation bewusst und werden zu einem integrativen Entscheiden und Beurteilen befähigt.

Die Unternehmung als Einzelkomponente einer Volkswirtschaft zeigt sich in unserem pluralistischen Gesellschaftssystem als ein komplexes und anonym werdendes Gebilde. Die Studierenden lernen die Unternehmung als ein soziales System kennen, sind sich aber auch bewusst, dass Wirtschaften zum Selbstzweck werden kann. Dabei stoßen sie auch auf die kritische Fragestellung, ob alles technisch und ökonomisch Machbare auch wirklich durchgeführt werden soll.

Die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Recht, Politik und Technik zwingen zu interdisziplinärem Denken und Handeln. Als Konsumenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in wirtschaftlichen Institutionen und als Staatsbürgerinnen und als Staatsbürger müssen unterschiedliche Entscheidungen in einem immer komplexer werdenden System getroffen werden. In einer Situation zunehmender Globalisierungstendenzen und ständig wachsender Gesetzesvorschriften erleben sich die Studierenden als Subjekte aber auch als Objekte von Wirtschaft und Recht. Um gegenüber dieser Herausforderung bestehen zu können, sollen sie die Kompetenz erwerben, als mündige Entscheidungsträger ein im Umbruch stehendes Gesellschaftssystem zu verstehen und mitzugestalten.

Die Interdependenz der Wirtschafts- und Rechtsordnung erfordert eine fundierte Sachkompetenz zur Beurteilung von Entscheidungsgrundlagen. Der Unterricht in Wirtschaft und Recht wird dieser Anforderung gerecht und trägt wesentlich zur Funktionsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft bei.

Für mündige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger stellt die Ausbildung in Wirtschaft und Recht einen unabdingbaren Bestandteil der Allgemeinbildung dar. Durch die Thematisierung und Diskussion von wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen sowie Lösungsvorschlägen können die Studierenden ihren eigenen verantwortbaren Standpunkt finden und so zu einer Wertordnung im Grundsätzlichen gelangen. Diese Auseinandersetzung mit Wirtschaft und Recht verhindert eine verstärkt auftretende Polarisierung und der Glauben an eindimensionale Lösungsvorschläge.

Je nach Ausrüstungsstand der Studierenden fördert die Lehrkraft die Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologie während des Heimstudiums.

RICHTZIELE

Grundlagenfach

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden kennen und verstehen

- das Phänomen der Ressourcenknappheit bei unbeschränkten Bedürfnissen und die daraus resultierenden ökonomischen Grundfragen;
- die Strukturen und die Bedeutung des Unternehmung-Umwelt-Modells sowie die wesentlichen Wechselwirkungen zwischen Unternehmung und Volkswirtschaft;
- die Funktionsweise, Chancen und Grenzen des Marktwirtschaftlichen Systems, volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle, Messgrößen des wirtschaftlichen Erfolges (BSP, BIP, Volkseinkommen), ihre Bedeutung als Wohlstandsmassstab und Merkmale der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen;
- die wichtigsten Entscheidungskriterien im Rahmen der Gründung einer Unternehmung sowie Grundstrategie und Leitbild als Führungs- und Informationsinstrumente einer Unternehmung;
- die Schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen, deren wichtigste Erscheinungsformen (Verfassung, Gesetz, Verordnung) sowie die Entstehungsgründe von Schuldverhältnissen (Obligationen);
- ausgewählte, elementare rechtliche und ökonomische Denk- und Arbeitsmethoden.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden können

- die vielfältige Vernetzung von wirtschaftlichen und rechtlichen Grundfragen und Phänomenen sowie ihre eigene Rolle in diesen Bereichen (als Subjekt und Objekt) erkennen;
- Funktion, Chancen und Grenzen des Marktes mit Sachverhalten aus der Wirtschaftspraxis belegen und eine allfällige Notwendigkeit von Staatseingriffen im Bereiche der Sozial- und Umweltpolitik aufzeigen;
- anhand des volkswirtschaftlichen Kreislaufes wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen, daraus zentrale Fragen einer Volkswirtschaft ableiten und Messgrößen des wirtschaftlichen Erfolges eines Landes kritisch würdigen;
- Methoden der zahlenmässigen Erfassung und Bearbeitung wirtschaftlicher Sachverhalte zweckmässig anwenden;
- zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen unterscheiden sowie Interessen und Werthaltungen hinter wirtschaftlichen und rechtlichen Positionen erkennen;
- einfachere wirtschaftliche und rechtliche Sachverhalte mit ihren Zielkonflikten und Wechselwirkungen auf die Umweltsphären beschreiben sowie die Auswirkungen des Wirtschaftens analysieren und beurteilen;
- aus Grundstrategien ausgewählter Unternehmen Ziele, Mittel und Verfahren entwickeln sowie für einfachere Problemstellungen selbständig Lösungsvorschläge erarbeiten;
- sich an den Grundzügen der schweizerischen Rechtsordnung sowie deren wichtigsten Erscheinungsformen orientieren, das öffentliche und private (ZGB, OR) Recht gliedern und aus ihrem Lebensumfeld einfache vertragliche Rechtsfragen beurteilen.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden sind bereit,

- wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten kritisch zu hinterfragen und im eigenen Lebensumfeld verantwortlich zu gestalten und sind offen, Abhängigkeiten und Vernetzungen von rechtlichen, betriebs- sowie volkswirtschaftlichen Fragestellungen wahrzunehmen;
- sich der Folgen von Zielkonflikten in Grundstrategien bewusst zu werden;
- zur Einsicht, dass neben Sachzwängen, die das wirtschaftliche Handeln und Entscheiden bestimmen, stets Entscheidungsfreiheiten zwischen mehreren Lösungsmöglichkeiten bestehen und mit jeder getroffenen Entscheidung Opportunitätskosten einhergehen;
- die Gefährdung der Natur (Endlichkeit natürlicher Ressourcen, Belastung mit Schadstoffen usw.) wahrzunehmen und darüber hinaus Konsequenzen für das Handeln im eigenen Lebensumfeld zu ziehen;
- ökonomische und juristische Problemstellungen mit anderen Fachbereichen zu verbinden;
- sich der Folgen von Zuwiderhandlungen gegen rechtens zustande gekommene Normen und Entscheide bewusst zu werden.

Schwerpunktfach: Betriebswirtschaft (RW, BW, Recht)

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden kennen

- die doppelte Buchhaltung als Führungs- und Kontrollinstrument einer Unternehmung;
- Formen und Bedeutung des betrieblichen Rechnungswesens, der Mittelfluss- und der Investitionsrechnung;
- die Interaktion zwischen Unternehmung und den ökonomischen, sozialen, ökologischen und technologischen Umweltbereichen;
- den Aufbau und die Bedeutung des Unternehmungskonzepts als modernes Führungsinstrument;
- wichtige Grundsätze der Führungs- und Organisationslehre sowie elementare Entscheidungstechniken;
- die wichtigsten Inhalte des Marketing als wesentlichem Führungsinstrument im Rahmen einer komplexen Entscheidungswelt;
- Position und Aufbau wichtiger Gesetzestexte;
- die Strukturen des Zivilrechts (Personen-, Familien-, Erb-, Sachen- und Vertragsrecht) und verschiedene Möglichkeiten zur Durchsetzung eigener Rechtsansprüche;
- die wesentlichen Merkmale der verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden können

- mit Hilfe des Computers die betriebliche Rechnungslegung als Führungs- und Informationssystem einsetzen (Analyse und Interpretation);
- anhand von Mittelfluss- und Betriebsabrechnungen das Unternehmungsgeschehen in einer differenzierten finanziellen Sicht beurteilen;
- betriebswirtschaftliche Problemstellungen modellhaft und strukturiert analysieren sowie Entwicklungsprozesse erfassen und sie auf ihre Bedeutung für Gegenwart und Zukunft hin hinterfragen;
- das Unternehmungskonzept zur Analyse und Strukturierung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen nutzen;
- Prinzipien der Führungs- und Organisationslehre bei der Lösung von praxisorientierten Problemstellungen systematisch anwenden;
- Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaft selbständig bearbeiten, Ideen und Lösungen in Gruppen erarbeiten sowie Ergebnisse und Meinungen präsentieren;
- Rechtstatbestände mit Hilfe der Gesetzestexte analysieren sowie Rechtsfälle in formaler und materieller Hinsicht selbständig sowie systematisch bearbeiten;
- anhand von Rechtsfällen vertragliche und ausservertragliche Haftungsprobleme analysieren und deren Rechtsfolgen ableiten;
- anhand von Problemlösungsstrategien rechtlich relevante Konflikte beurteilen und die eigene Meinung vertreten;
- Problemstellungen des Prozessrechts in soweit beurteilen, als sie zur Verfolgung der eigenen Rechtsansprüche von Bedeutung sind.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden sind bereit,

- sich mit Entscheidungsprozessen auseinanderzusetzen um zu einem vertieften Verständnis von Wahlfreiheiten, Sachzwängen und Zielkonflikten in Entscheidungssituationen zu gelangen;
- Aussagen und Stellungnahmen von Personen und Gruppierungen zu analysieren und eine eigenständige Meinung zu vertreten;
- aktuelle gesellschaftliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Vorgänge und Gegebenheiten in ihrem Zusammenspiel zu analysieren, in Frage zu stellen, zu bearbeiten und allenfalls nach neuen Lösungswegen zu suchen;
- sich den vorläufigen Charakter von wirtschaftlichen sowie rechtlichen Entscheidungen, Strukturen und Erklärungen vor Augen zu führen und zu realisieren, dass es verschiedene Wege gibt, um anvisierte Ziele zu erreichen;
- anhand der wirtschaftlichen sowie juristischen Arbeits- und Denkmethode Wertvorstellungen hinter einzelnen Aussagen zu erkennen und zu beurteilen;
- sich der Gefahren des Missbrauchs wirtschaftlicher sowie politischer Macht vor Augen zu führen;
- die eigene Position laufend zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu gestalten.
- wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und sich um deren zeitgemässe Weiterentwicklung zu bemühen.

Schwerpunktfach: Volkswirtschaft

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden kennen

- verschiedene volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle und Messgrößen, die Merkmale der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen sowie die Bestimmungsfaktoren der konjunkturellen Entwicklung und des wirtschaftlichen Wachstums;
- das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz sowie vergleichsweise das anderer Länder;
- die Aufgaben des Staates und den daraus resultierenden Finanzhaushalt;
- die geldpolitischen Grundbegriffe, das Konzept der schweizerischen Zahlungsbilanz sowie die Systeme fester und flexibler Wechselkurse;
- internationale Integrationsformen und Wirtschaftsorganisationen;
- ausgewählte volkswirtschaftliche Denk- und Arbeitsmethoden sowie elementare Entscheidungstechniken;
- die Vertreter der wesentlichen volkswirtschaftlichen Modelle, Theorien sowie Konzeptionen und wissen um die Grenzen ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Betrachtungsweise.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden können

- die Arbeit in unserer Gesellschaft analysieren und deren Beeinflussung durch wesentliche Veränderungsprozesse sozialer und technologischer Art (neue Informations- und Kommunikationstechnologien) beurteilen;
- die soziale Sicherheit als Folge von Entstehung und Verteilung des Sozialproduktes erkennen und begründen sowie Möglichkeiten und Grenzen der Sozialpolitik (z.B. Altersvorsorge, Gesundheitswesen...) beschreiben;
- wesentliche Unterschiede zwischen Wohlstands-, Schwellen- und Entwicklungsländern sowie die Ursachen und Bedeutung dieser Unterschiede aufzeigen;
- wesentliche Konzepte der Konjunktur- und Geldpolitik erklären sowie deren Wirksamkeit für die heutige Praxis aufzeigen;
- Auswirkungen der verschiedenen Wechselkurssysteme auf die schweizerische Wirtschaft beurteilen;
- anhand des ökonomischen Ansatzes gesellschaftliche Probleme analysieren (z.B. Kriminalität, Drogen, Familienpolitik, Sport);
- zwischen Sachaussagen, Werturteilen, Fakten und Hypothesen unterscheiden und daraus Interessen und Werthaltungen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen erkennen;
- Informationen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen selbständig beschaffen, analysieren und beurteilen;
- mit den verschiedensten volkswirtschaftlichen Denkansätzen, Modellen, Theorien, Konzeptionen umgehen, sie mit den jeweiligen Gegebenheiten zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in Verbindung bringen, ihre wesentlichen Bestimmungsfaktoren ableiten und sie zur Lösung konkreter Probleme beiziehen;
- volkswirtschaftliche Kausalketten knüpfen, erläutern, logisch hinterfragen und analysieren.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden sind bereit,

- die Grenzen des Wachstums aufgrund der zunehmenden Gefährdung der Natur (Endlichkeit natürlicher Ressourcen, Belastung mit Schadstoffen...) wahrzunehmen und darüber hinaus Konsequenzen für das Handeln im eigenen Lebensumfeld abzuleiten;
- die Notwendigkeit der Erfüllung des Generationenvertrages hinsichtlich der sozialen Sicherheit in der Schweiz anzuerkennen und - wann immer möglich - zu fördern;
- sich mit entwicklungspolitischen und ökologischen Anliegen kritisch auseinanderzusetzen und sich der absoluten Notwendigkeit der Förderung von Umwelt- und Entwicklungsökonomie bewusst zu werden;
- sich mit den Fragen rund um die Globalisierung der Märkte zu beschäftigen und wirtschaftspolitische Standpunkte hinsichtlich der internationalen Integration der Schweiz zu hinterfragen;
- die Gefahr des Missbrauchs wirtschaftlicher und politischer Macht wahrzunehmen und Werthaltungen und Interessen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen zu erkennen und zu beurteilen.

GROBZIELE

Fakultative Lerninhalte sind *kursiv* markiert.

GRUNDLAGENFACH		1. Semester		1 Lektion
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	LEHRMITTEL	
Einführung in die Ökonomie	Eigenheiten des ökonomischen Denkens verstehen Die Disziplinen in der Ökonomie kennen und unterscheiden: Volks- und Betriebswirtschaft		Im Fach WR unterliegen die Lehrmittel der AKAD / von Compendio einem raschen Wechsel; Änderungen der hier aufgeführten Lehrmittel bleiben vorbehalten.	
Schlüsselwissen	Erweiterter Wirtschaftskreislauf, Markt, Wirtschaftspotenzial, volkswirtschaftliche Effizienz, Unternehmungsmodell kennen; kontinuierliche Anwendung auf den unterrichteten Stoff und selbständiges Anwenden auf neue und aktuelle Fragestellungen		BW 501	
Die Grundlagen des Wirtschaftens kennen und beispielhaft anwenden können	Volkswirtschaft Knappheit bei unbeschränkten Bedürfnissen Verschiedene Bedürfnis- und Güterarten unterscheiden Die drei ökonomischen Grundfragen: Was, Wie, für Wen? und ihre Tragweite erkennen		Peter Eisenhut, Aktuelle Volkswirtschaftslehre; für den gesamten Volkswirtschaftslehre-Unterricht bis zur Matura	
Volkswirtschaftliche Modelle kennen und anwenden. Makroökonomische Zusammenhänge erkennen.	Mit Hilfe des Schlüsselwissens gesamtwirtschaftliche Größen wie Produktionsfaktoren, Bruttoinlandprodukt / Bruttosozialprodukt, Volkseinkommen, reale und nominale Betrachtungen verstehen. Bestimmungsfaktoren von ausgewählten gesamtwirtschaftlichen Erscheinungen wie Konjunktur, Wachstum, Globalisierung, Zahlungsbilanz und Wechselkurse erkennen und daraus Einwirkungsmöglichkeiten ableiten. Grenzen der Aussagen erkennen. Funktion des Geldes in der Volkswirtschaft erkennen. Aus den Modellen: Auswirkungen der Staatsverschuldung ableiten.			
Wirtschaftsordnungen	Vollkommene Konkurrenz: ihre wirtschaftliche Leistung ein-	MA: Kurvendiskussionen, Differentialrech-		

und Marktformen unterscheiden und beurteilen	schätzen; die Einschränkungen in der Realität verstehen: Monopol und andere Marktformen	nung	
Marktversagen und Staatsversagen erkennen	die Notwendigkeit und Grenzen für staatliche Eingriffe in die Wirtschaft ableiten. Markt- und Staatsversagen erkennen. Wirkungen von Wettbewerbsbeschränkungen kennen	GS: Volksabstimmungen; Liberalismus	

GRUNDLAGENFACH			
2. Semester		1 Lektion	
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	LEHRMITTEL
- Betriebswirtschaftliche Modelle kennen und anwenden. Zusammenhänge innerhalb der Unternehmung und im Bezug zu ihrer Umwelt erkennen. - Betriebswirtschaftliche Fragestellungen aus ausgewählten Bereichen der Unternehmungsführung kennen und beurteilen - Die Grundfragen und Funktion des Rechts und des Staates erkennen - Die Einteilung des Rechts verstehen - Verständnis und Handhabung von Rechtsnormen üben	Betriebswirtschaft Die Unternehmung mit Hilfe eines Unternehmungsmodells kennen lernen und an Hand aktueller Ereignisse vertiefen. Typologien von Unternehmen kennen. Unternehmensziele Rechtsformen und Finanzierung Standort <i>Unternehmensverbindungen</i> Recht Was ist Recht? Rechtsordnung öffentliches und privates Recht Obligationenrecht Allgemeiner Teil auf Rechtsprobleme anwenden	PH: Sinn von Strafen	BW 511

SCHWERPUNKTFACH			
3. Semester		2 Lektionen	
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	LEHRMITTEL
Die Aufgaben der Finanzbuchhaltung als zu-	Betriebswirtschaft (RW I, 1 Lektion) Bilanz, Erfolgsrechnung und Geschäftsfälle im System der		

kunftsorientiertes, systematisches System zur Gewinnung finanzieller Informationen aus der Unternehmung erkennen - Das System der doppelten Buchführung in seinen Grundzügen beurteilen können. - Privatrecht: Gründe für die Entstehung von Obligationen kennen; systematische Rechtsanwendung (Rechtsatzanalyse) - Die einzelnen Vertragsarten unterscheiden. Ihre wesentlichen Merkmale kennen - Rechtsfälle mit Hilfe der Gesetzestexte systematisch lösen und Urteile nachvollziehen	doppelten Buchhaltung, speziell: Warenkonti Rechnungsabgrenzung: Transitorische Konti, Rückstellungen, Wertberichtigungen (Abschreibungen, Debitorenverluste) Bewertungsvorschriften Stille Reserven und ihre Auswirkungen auf den Rechnungsabschluss <i>Gewinnverteilung in der AG</i> Recht (1 Lektion) Unerlaubte Handlung Ungerechtfertigte Bereicherung Vertrag - Entstehung von Verträgen - Die Erfüllung von Verträgen - Leistungsstörungen (Erfüllungsmängel) - Beendigung von Verträgen Verträge auf Eigentumsübertragung Verträge auf Gebrauchsüberlassung Verträge auf Arbeitsleistung Kaufvertrag im Speziellen Eigentum und Eigentumsübertragung in Verbindung mit dem Kaufvertrag verstehen		Gehrig / Hirt, Rechtskunde, Grundlagen (Compendio) Obligationenrecht (amtliche Ausgabe)
---	--	--	---

SCHWERPUNKTFACH		4. Semester		2 Lektionen	
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	LEHRMITTEL		
Beurteilung des Jahresabschlusses	Betriebswirtschaft (RW II, Recht II) Gliederung der Abschlussrechnung Kennzahlen von Bilanz und Erfolgsrechnung, insbesondere die Geldflussrechnung selber erstellen und interpretieren können				

• Innerbetriebliches Rechnungswesen: die Kosten- und Leistungsrechnung als Instrument zur Planung und Kontrolle der Wirtschaftlichkeit verstehen und analysieren können	<i>Kostenarten, -stellen und -trägerrechnung: Das Zustandekommen der drei Rechnungsarten nachvollziehen und Schlussfolgerungen ableiten.</i> Gesamt- und Einzelkalkulationen erstellen <i>Kritische Kostenpunkte mit Hilfe von Teilkostenrechnungen ermitteln</i> Volkswirtschaft Grundzüge der Wettbewerbs- und Sozialpolitik sowie der Finanzwirtschaft verstehen Die internationale Arbeitsteilung, Auswirkungen und Grenzen erfassen Wachstum, Strukturwandel, Grenzen des Wachstums und der Globalisierung: Grundfragen formulieren; beurteilen Ursachen von Armut und Unterentwicklung in der dritten Welt erkennen Entwicklungsmodelle kennen nachhaltige Entwicklung ableiten	GG: Demografie	
• Rolle und Aufgabe des Staates in einer freiheitlichen Wirtschaftsordnung • Die offene Volkswirtschaft • Die Grundlagen der internationalen Arbeitsteilung erkennen und interpretieren, Erscheinungen der Globalisierung beurteilen und Auswirkungen auf die Märkte aufzeigen • Bestimmungsfaktoren, Bedeutung und Grenzen wirtschaftlichen Wachstums für Länder mit unterschiedlichem Entwicklungsstand aufzeigen. Wachstums- und Entwicklungsstrategien verstehen.			

SCHWERPUNKTFACH		5. Semester		2 Lektionen	
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	LEHRMITTEL		
• Die Komplexität der Entscheidungen im Rahmen der strategischen Unternehmensführung verstehen • Einzelne Funktionsbereiche I: Stellung und Bedeutung einzelner Funktionsbereiche im Rahmen der strategischen Unternehmensführung erkennen	Betriebswirtschaft Grundstrategie und Leitbild Unternehmungskonzept Unternehmungsorganisation				

- Marketing als Denkhaltung, als Gestaltungs- und Anpassungselement an wandelnde Märkte erkennen - Produktion: Ziele und Aufgaben der Produktion, moderne Fertigungsmethoden, Typen von Produktionsbetrieben und moderne Lagerhaltungsmodelle kennen lernen - Das Geld und die Geldpolitik sowie ihre Auswirkungen auf Geldwert- und Beschäftigungsschwankungen verstehen	Marketing <i>Produktion und Lagerwirtschaft</i> Volkswirtschaft Geldbegriffe kennen Geldpolitik verstehen Konjunkturtheorie und –politik, Geldwertschwankungen und Beschäftigungsstörungen, wirtschaftspolitische Massnahmen kennen und verstehen nominale und reale Grössen unterscheiden und mit ihnen umgehen können		
---	---	--	--

SCHWERPUNKTFACH		6. Semester		2 Lektionen	
GROBZIELE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE	LEHRMITTEL		
- Einzelne Funktionsbereiche II: Personalwesen: Zusammenhang zwischen Führung, Organisation und Arbeitsaufgabe aufzeigen, Grundsätze von Human Research kennen lernen - Die Finanzierung im Spannungsfeld von Rendite, Sicherheit, Zahlungsbereitschaft und Verfügbarkeit über die Unternehmung erkennen - Entstehung und Grundsätze von WTO und EU verstehen und einordnen können - Aufbau und Bedeutung der Zahlungsbilanz ver-	Betriebswirtschaft und Recht Personal: Mitarbeiterführung. Theorien kennen und anwenden können. Finanzierung: unterschiedliche Finanzierungsarten unterscheiden, ihren Einsatz beurteilen können Volkswirtschaft Die Institutionen der internationalen Integration: WTO, EU Zahlungsbilanz	Recht: Arbeitsvertrag Recht: Darlehensvertrag	BW 522 wird im RW-Lehrmittel enthalten sein		

stehen und Medienbe- richte lesen • Die Auswirkungen von unterschiedlichen Wechselkurssystemen auf die Volkswirtschaft abschätzen • Repetition von Themen aus Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie Recht	Wechselkurssysteme Wirtschaft und Recht		
---	--	--	--

25.02.14 Ar